

Seligenstädter Heimat-Blatt



NACHRICHTENBLATT FÜR SELIGENSTADT UND UMGEBUNG
HERAUSGEGEBEN VOM HEIMATBUND SELIGENSTADT

AMTLICHES VERKÜNDIGUNGSBLATT DER STADTVERWALTUNG SELIGENSTADT

1. JAHRGANG

26. AUGUST 1949

NR. 1

Der Weg ist frei!

Neuerscheinungen auf dem Zeitungs- oder Zeitschriftenmarkt werden im allgemeinen anfangs mit einiger Reserve aufgenommen. Denn nicht immer ist sich der Leser gewiss, ob eine solche Neuerscheinung einem echten Bedürfnis entspricht. Die für das vorliegende „Seligenstädter Heimatblatt“ Verantwortlichen sind von der Notwendigkeit eines lokalen Presseorgans überzeugt und wissen sich in dieser Auffassung einig mit der grossen Mehrheit der Einwohner Seligenstadts und seiner Umgebung. Alle seitherigen Wünsche zur Schaffung einer örtlichen Zeitung können aber erst jetzt nach dem Wegfall der Lizenzierungs-Beschränkungen verwirklicht werden.

Nun ist der Weg frei. Wir treten an die Öffentlichkeit, bringen das Notwendige und versprechen uns vor allem auch von einer eifrigen Mitarbeit der Einwohnerschaft wertvolle Anregungen. Jedem, der etwas Sinnvolles und Positives zu sagen weiss, sollen die Spalten unseres Heimatblatts geöffnet sein. Das gilt für die Behörden, die Vereine und sonstige Gemeinschaften. Das gilt aber auch in gleichem Masse für die breite Öffentlichkeit, die hier ihre Gedanken kundtun und ihrem Herzen Luft machen kann. Es ist ja nicht möglich, jede Woche eine Bürgerversammlung abzuhalten. Auf dem Weg über die Zeitung aber kommt man viel nachhaltiger und bequemer an alle heran, die es angeht. Die von dort über Angesprochenen haben umgekehrt Gelegenheit, ihre Ansicht ruhig zu überlegen, ehe sie diese vorbringen. Der Nutzen der Einrichtung unserer Zeitung ist also garnicht zu bestreiten.

Bei Erörterung der Ziele des Blattes müssen wir von vornherein zwei Dinge besonders betonen: Wir haben vor allem weder die Absicht, noch den Ehrgeiz, mit irgend einer Tageszeitung in Wettbewerb treten zu wollen. Unser Feld sind die kleinen Dinge des Lebens, soweit sie in ihrer örtlichen Gebundenheit die Öffentlichkeit interessieren. Eine weitere Einschränkung ist, dass wir - nachdem wir ja für alle da sind - an politische und weltanschauliche Fragen, sofern sich deren Behandlung nicht überhaupt vermeiden lässt, mit Zurückhaltung und grösster Sachlichkeit herantreten wollen. Unser Auftrag wäre undurchführbar, wenn wir unseren eigenen weltanschaulichen oder politischen Standpunkt in allem mitsprechen lassen und dadurch dem Heimatblatt gewollt oder ungewollt seinen neutralen Charakter nehmen wollten. Diese Einstellung ist nicht Grundsatzlosigkeit, sondern Toleranz und wird von jedem einsichtigen Leser gebilligt werden.

Im Übrigen muss der Inhalt der Zeitung für sich selbst sprechen. Wenn weltliche und kirchliche Behörden, Vereine und sonstige Gemeinschaften sich ohne grosse Kosten hier an die Öffentlichkeit wenden können, wenn alle Bürger, im besonderen auch unsere Neubürger, hier das Wort erhalten, wenn wir, kurz gesagt, Organ der öffentlichen Meinung in örtlichen Dingen sind, dann sehen wir unseren Zweck zu einem Grossteil erfüllt. Dass wir zum Anderen auf kulturellem Gebiete gleichfalls wichtige Aufgaben haben, versteht sich von selbst. Und dass wir schliesslich im Inseratenteil jedem Gelegenheit geben, Anzeigen gewerblicher, familiärer oder sonstiger Art zu wirklich tragbaren Preisen unterzubringen, liegt naturgemäss im beiderseitigen Interesse.

So also sehen wir unsere Aufgaben. Auf der Grundlage absoluter Gemeinnützigkeit, ohne jedes persönliche oder materielle Interesse, wollen wir der Allgemeinheit dienen. Möge unsere gute Absicht das erforderliche Echo finden, damit wir alle in gemeinsamer Anstrengung an die Lösung der vor uns liegenden Probleme herangehen können. Demokratische Lebensauffassung kann nur dann gedeihen, wenn gegensätzliche Interessen und Meinungen in loyaler Aussprache geklärt und nach Möglichkeit auf einen für die Beteiligten tragbaren Nenner gebracht werden.

Heimatbund Seligenstadt